



Grundschulen

Wir setzen uns für die Belange der Beschäftigten an Schule ein. Wir haben langjährige Erfahrungen als Schulpersonalräte und in gewerkschaftlicher Arbeit. GPR und schulische PR an den Grundschulen stehen in engem Kontakt. So kann der GPR die Interessen der Grundschulen effektiv vertreten. Wir überprüfen und beeinflussen die Vorgaben der Behörde. In den letzten Jahren haben wir uns stark gemacht für Corona-angemessene Arbeitsbedingungen und die Einführung der Digitalen Endgeräte verfolgt. Beides begleiten wir bis heute.

Wir fordern bessere Arbeitsbedingungen und professionelle Ausstattung, damit wir auch an den Grundschulen den besonderen Bedürfnissen aller Schüler*innen gerecht werden können. Wir begrüßen Sozialarbeiter*innen in Grundschule und fordern echte Inklusion. Wer gut ausgebildete Schüler*innen möchte, muss besonders in die Grundschulen investieren: Personal und Ressourcen. Hier werden die Basiskenntnisse gelegt.

Stadtteilschulen

Die GEW-Personalräte der STS setzen sich für gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten im Bildungsbereich ein. Sie achten darauf, dass die gesetzlichen Regelungen und Bestimmungen des Arbeitsschutzes, wie zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung oder zum altersgerechten Arbeiten, an den Hamburger Schulen eingehalten werden. Neben den Themen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz, mischen GEW-Personalräte beispielsweise mit bei der „Schule 4.0“ und der Digitalisierung von Lernen und Schule. Hier werden Dienstvereinbarungen geschlossen, welche der Entgrenzung von Arbeit eindämmen und einer fortschreitenden Verhaltenskontrolle durch neue IT-Verfahren entgegenwirken sollen. Des Weiteren sollen datenschutzrechtliche Vorgaben auch konsequent in Schule angewendet werden.

Die GEW erreicht auch Verbesserungen beim Thema Inklusion, u.a. mit der Volksinitiative Inklusion, die 300 Stellen mehr dafür geschaffen hat! Die GEW-Personalräte werden weiter darauf achten, dass diese Stellen auch an ihrem Bestimmungsort ankommen. Des Weiteren setzt sie sich für die Umsetzung der

Vereinbarkeit von Familie und Beruf beim Einsatz in der Ganztagschule ein und bemüht sich um vergleichbare Arbeitsbedingungen für die Kolleg*innen in allen Schulformen.

Gymnasien

Die GEW-Kandidatinnen und -kandidaten für die Personalratswahl sind kompetent: Sie haben in den Personalräten der Schulen und im Gesamtpersonalrat viele Jahre Erfahrungen gesammelt. Als meistangewählte weiterführende Schulform in Hamburg müssen die Gymnasien angemessen ausgestattet werden, damit die Kolleginnen und Kollegen ihre Aufgaben gesund und motiviert erfüllen können. Der Senat vernachlässigt die Gymnasien für die notwendigen Verbesserungen an anderen Schulformen. Darunter leiden die Kolleginnen und Kollegen und in Folge der Erziehungsauftrag.

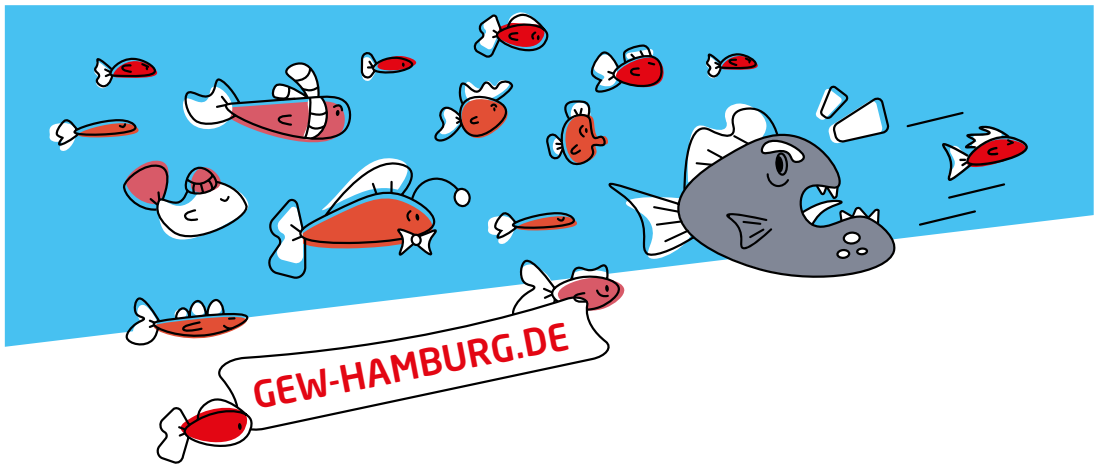
Die GEW-Personalräte machen sich deshalb stark für die Gymnasialkollegien.

Seit mindestens zehn Jahren sinkt die Zahl der Beförderungstellen an Gymnasien (aktuell sind es nicht einmal 27%). GEW-Personalräte fordern die Anhebung der Beförderungstellen auf 40%.

Die Arbeitsbedingungen haben sich insbesondere in der gymnasialen Oberstufe seit Einführung der Lehrerarbeitszeitverordnung geändert. Die Verordnung ist ein Planungsinstrument. An den Schulen wird sie jedoch zunehmend zu einem Instrument der Arbeitszeitabrechnung. Gerade in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen leiden zunehmend unter dieser Stechuhr-Mentalität. GEW-Personalräte fordern eine angemessene Entlastung für u.a. diese zusätzlichen Aufgaben: Verlängerung der Unterrichtszeit vor den Abiturprüfungen, DiViS, überdurchschnittlich viele Beratungen von Schülern wegen hoher psychischer Belastungen während der Pandemie, Unterstützung bei den Lernferien.

Berufliche Schulen

Durch langjährige personalrätliche Tätigkeit und gute Vernetzung innerhalb der GEW bringen wir die nötige Erfahrung mit, um alle Beschäftigten an beruflichen Schulen gut zu unterstützen.



Wir beraten und unterstützen die Schulpersonalräte z. B. bei Beförderungen, Versetzungen und Abordnungen, bei Qualifizierungen und Fortbildungen, bei der Einführung neuer Bildungsgänge und in Schlichtungen. Wir haben die Einführung neuer Arbeitsmittel, Arbeitsmethoden und Konzepte durch die rasant fortschreitende Digitalisierung im beruflichen Bildungsbereich im Blick und achten auf die Einhaltung von Regelungen und Vereinbarungen auf Grundlage des Personalvertretungsgesetzes. Dabei sind die Einhaltung der Datenschutzverordnungen und des Gesundheitsschutzes von besonderer Bedeutung.

Spezielle Sonderschulen und Bildungsabteilungen der ReBBZ

GEW-Personalräte – Kompetent und multiprofessionell für die multiprofessionellen Teams an den speziellen Sonderschulen und Bildungsabteilungen der ReBBZ!

Die GEW-Personalräte haben während der Pandemie durch ihr entschiedenes Vorgehen und Initiativanträge die Versorgung der Kolleg*innen mit angemessenen Schutzmitteln durchgesetzt.

Wir wollen auch weiterhin dafür sorgen, dass die Gesundheit der Kolleg*innen und die Qualität der Arbeit an diesen Schulformen geschützt wird und kämpfen deshalb u.a. für

- > eine Ressourcenzuweisung, welche sich nicht ausschließlich an Schüler*innenzahlen bemisst, sondern die wachsende Aufgabenfülle berücksichtigt.
- > eine DZR PTF, die die fachliche Expertise der unterschiedlichen Professionen realistisch abbildet und der täglichen Arbeitsbelastung Rechnung trägt.
- > die korrekte Einhaltung der LehrArbZVO und entsprechender Faktoren.
- > ausreichende Team- und Kooperationszeiten, die der multiprofessionellen Zusammenarbeit Rechnung tragen.
- > ausreichend Fortbildungszeiten für alle Beschäftigten und fachliche Fortbildungen für alle Berufsgruppen.

luK Informations- und Kommunikationstechnik

Durch die Pandemie vorangetrieben hat die Digitalisierung in Schule rasant an Fahrt aufgenommen. Dies kann einerseits zusätzliche Möglichkeiten für den Unterricht schaffen,

Arbeitsabläufe vereinfachen und die Kommunikationsmöglichkeiten erweitern. Andererseits birgt sie die Gefahr der extremen Flexibilisierung und der Entgrenzung der Arbeit und damit der Gesundheitsgefährdung.

Die GEW-Personalräte fordern:

- > Die Umsetzung des Prinzips „dienstliche Tätigkeit – dienstliche Arbeitsmittel“ und damit Dienstgeräte für alle schulisch Beschäftigten
- > Umfassende Zusatzausstattung zu den Endgeräten
- > Zusätzliche Arbeitsplätze an Schulen entsprechend der Arbeitsstättenverordnung
- > Ausbau und Wartung der bestehenden IT-Infrastruktur
- > Die hamburgweite Bereitstellung eines E-Mailsystems, das die Verarbeitung von Gesundheitsdaten zulässt. (EduPort, IServ und Wibes leisten dies zurzeit nicht.)
- > Bei der Umsetzung und Durchsetzung von IT- Vorhaben müssen die persönlichen Daten und die Privatsphäre der Beschäftigten umfassend geschützt werden.
- > Digitalisierung benötigt Arbeitszeit für z.B. Fortbildungen oder Schul- und Unterrichtsentwicklung
- > Verbindliche Regelungen, um der Entgrenzung und Verdichtung der Arbeit entgegenzuwirken
- > Eine umfassende Mitbestimmung der schulischen Personalräte vor Ort

Arbeits- & Gesundheitsschutz

Gute Schule braucht gesunde, motivierte Beschäftigte! Besonders seit Beginn der Covid-19-Pandemie liegt ein Schlaglicht auf der Bedeutung des Gesundheitsschutzes für Beschäftigte, auch in Schule und Verwaltung. Die GEW-Personalräte setzen sich in Gesprächen und Verhandlungen, initiativ im Rahmen des Mitbestimmungsverfahrens und auch vor Gericht für die Rechte der Beschäftigten und bessere Arbeitsbedingungen ein. Wir arbeiten daran, dass an allen Hamburger Schulen ein funktionierendes Gesundheitsmanagement installiert wird, um die Arbeit nicht zur Gefährdung für die Beschäftigten werden zu lassen. Denn derzeit ist der schützende gesetzliche Rahmen an den Schulen oft nicht bekannt und findet keine Anwendung.



PERSONALRATSWAHL 2022 - GEW-KANDIDAT*INNEN

Beamt*innen		Arbeitnehmer*innen	
01. César Varela-Agra Lehrer Heinrich-Heine-Gymnasium	11. Cathrin Stoffers Lehrerin Gyula-Treibitsch-Schule	22. Helga Fasshauer Lehrerin Grundschule Grumbrechtsstraße	01. Marlies Tatje Lehrerin FSP I
02. Mareike Geiling Sonderpädagogin Schule Stengelestraße	12. Björn Eisenschmidt Lehrer Berufliche Schule BS 28	23. Florian Schubert Lehrer Erich-Kästner-STS	02. Bodo Haß Physiotherapeut Schule Hirtenweg
03. Mareile Stäcker Lehrerin Schule Müssenredder	13. Thorsten Gehlsen Lehrer Julius-Leber-STS	24. Amrey Depenau Lehrerin Berufliche Schule BS 28	03. Manuela Wrede Sozialpädagogin Gretel-Bergmann-STS
04. Ute Koch Lehrerin Berufliche Schule BS 25	14. Yvonne Heimbüchel Lehrerin Helene-Lange-Gymnasium	25. Kristina Reinhard Lehrerin Grundschule Bekassinenu	04. Kerstin Mögler Vorschullehrerin Grundschule Arnkielstraße
05. Terk Mohr Lehrer Ida-Ehre-STS	15. Olaf Sandmann Lehrer BS 04	26. Hajo Luuk Lehrer Berufliche Schule BS 32	05. Daniel Heitmann Erzieher Grundschule Arnkielstraße
06. Anja Burmester Lehrerin Gymnasium Heidberg	16. Henrik Lorenzen-Albers Sonderpädagogin ReBBZ Wandsbek Süd	27. Fehmke Möser Lehrerin Grundschule Tornquiststraße	06. Alexander Lund Erzieher Fritz-Schumacher-STS
07. Ole Waldmann Lehrer Gretel-Bergmann-STS	17. Heiko Humberg Lehrer STS Horn	28. Kai Kobelt Lehrer Berufliche Schule BS 27	07. Britta Humfeldt Sozialpädagogin Grundschule Bergstedt
08. Andrea Weisz Lehrerin Berufliche Schule BS 23	18. Alexandra Vatterodt Lehrerin Grundschule Poppenbüttel	29. Nils Großer Lehrer Fritz-Schumacher-STS	08. Marit Heindl Physiotherapeutin Kurt-Juster-Schule
09. Dirk Poppner-Gröling Lehrer Schule Turmweg	19. Michael Kessel Sonderpädagogin Schule Weidemoor	30. Isabella Galling Lehrerin Grundschule Grützmillenweg	
10. Jan Voß Lehrer Grundschule Groß Flottbek	20. Sven Baake Lehrer STS Finkenwerder	31. Torben Willander Lehrer Irena-Sendler-STS	
	21. Jens Rosenberg Lehrer Berufliche Schule BS 04		



DIE BILDUNGSGEWERKSCHAFT

